

Credo 812

Fürbitten

Gütiger Gott, weil wir mit dir verbunden sind, wie die Reben mit dem Weinstock, kannst du uns die Kraft geben, die wir brauchen. Höre unsere Bitten:

- Für Andere da zu sein ist nicht immer einfach. - Hilf uns zu erkennen, wo wir gebraucht werden und auf welche Weise wir den Menschen wirklich helfen können.
- Technisches Gerät und eine gute Ausrüstung ist notwendig, um in der heutigen Zeit die erforderliche Hilfe leisten zu können. - Schenke uns auch die Kraft des Herzens und die Leidenschaft, die wir dafür brauchen.
- Glauben und Vertrauen schafft Gemeinschaft. - Zeige uns, wie wir im Glauben wachsen können und mache uns Mut nicht nur unseren Freunden Vertrauen zu schenken.
- Viele Einsätze sind riskoreich und auch gefährlich. - Beschütze jene, die ihr Leben riskieren und nimm unseren Dank an für jene Einsätze, von denen wir gesund und wohlbehalten zurückgekehrt sind.
- Die Vereine, Dienste und Gemeinden können nur bestehen, wenn das Zusammenwirken der verschiedenen Ebenen gelingt. - Stärke jene, die bereit sind Leitung und Verantwortung zu übernehmen und lass sie nicht zweifeln an ihrem Dienst.
- Der Dienst am Nächsten ist eine Aufgabe, die die Generationen übergreift. - Zeige den Jungen, dass sie gebraucht werden und hilf den Älteren, dass sie ihnen ein Beispiel sein können.
- Auch vor uns haben sich Menschen eingesetzt für andere, viele sind schon gestorben oder haben ihr Leben im Dienst an den Menschen verloren. - Vergelte du ihnen, was wir nicht können, und nimm sie auf in deinen ewigen Frieden.

Barmherziger Gott, wir vertrauen darauf, dass unsere Bitten bei dir in guten Händen sind. Darum können wir dich loben und deine Güte preisen. - Heute und in Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung 968 Brot, das die Hoffnung nährt

Sanctus 925, 4

Vater Unser

Agnus Dei 482

Danksagung 634, 1+ 5

Einladung 258, 1+4 -> für danach im Feuerwehrhaus

Schlusslied

Organisatorisches

Ministranten -> FFW Glh: Jugendfeuerwehr (mit FFW-Hemden)

Lektoren -> FFW Glh: 1x Kyrie

-> FFW Glh: 2x Fürbitten

Orgel -> Liedblatt mit GL-Nummern

-> Gottesdienstablauf

Eucharistiefeier Florianstag 2006
Do. 04. Mai 2006 19.00 Uhr: Großlangheim

(Liednummern -> Gotteslob)

Eröffnung 262, 1+2 Nun singt ein neues Lied dem Herren

Begrüßung Pfr.

Einstimmung Pfr.

Kyrie 919, 1 Herr erbarme dich

1 Herr Jesus Christus,

in der Sorge um den Nächsten hast du dich mit deinem ganzen Leben eingesetzt und uns so ein Beispiel gegeben.

- Herr erbarme dich.

2 Herr Jesus Christus,

durch dich haben wir erfahren, wie Gottes Heil unter den Menschen wirkt und uns zum Segen wird.

- Christus erbarme dich.

3 Herr Jesus Christus,

in der Kraft des Heiligen Geistes sind Frauen und Männer zu jeder Zeit deinem Beispiel gefolgt - von Anfang an bis heute. Auch uns machst du stark für diesen Dienst.

- Herr erbarme dich.

Gloria 262, 3 (Mel. Nun singt ein neues Lied d. H.)

Tagesgebet Pfr.

Lesung - mit Zwiesgespräch

-> Kurze Erklärung der Sprecher-Rollen

- 1 Gestatten, dass ich mich vorstelle: mein Name ist Florian.
- 2 Welch ein Zufall - ich heiße auch Florian. - Florian Großlangheim.
 - 1 Ich bin Florian von Lorch - das ist in Österreich.
 - 2 Meine Typenbezeichnung ist LF 16/12. - Mein Rufname: 40/1
 - 1 Typenbezeichnung ? ... Was bin ich für ein Typ - naja: ein Heiliger! ... Einen Rufnamen habe ich eigentlich nicht. ...Aber ich wurde schon oft gerufen, zum Beispiel wenn die Leute Angst vor dem Feuer hatten.
 - 2 Ah - dann bist du auch bei der Feuerwehr - so wie ich?
 - 1 Na ja - irgendwie schon. - Ich bin der Patron der Feuerwehr.
 - 2 Ich bin ein modernes Fahrzeug ...
 - 1 Ich bin schon ein wenig älter. - Aber es gab eine Zeit, da habe ich mich auch für ganz wichtig gehalten. - Bis ich dann merkte, dass es auf etwas ganz anderes ankommt.
 - 2 Auf die Ausrüstung kommt es an - ich bin für alle Fälle gerüstet - immer einsatzbereit - ganz egal was kommt ...
 - 3 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.
 - 2 Wer hat da gesprochen ... wer mischt sich da ein.
 - 1 Das war Paulus - sozusagen ein Kollege von mir. - Der wollte dir sagen, dass es nicht deine tolle Ausrüstung ist, die am Ende dafür sorgt, dass den Menschen geholfen wird.
 - 2 So ein Quatsch: Ich kann mit meinem Lichtmast die Nacht zum Tag machen - ich habe mein eigenes Wasser zum Löschen dabei - mit meiner Schere und mit meinem Spreizer und mit meiner Schere befreie ich die Unfallopfer ...
 - 3 Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.
 - 1 Hast du's gehört - es gibt etwas, das ist wichtiger als all deine PS, deine Hydraulik und das Volumen deines Wassertanks.

- 2 Du meinst die Menschen, die mit mir unterwegs sind und meine Geräte bedienen? - Natürlich brauch ich die und ihren Einsatz. - Aber ohne mich ständen die doch oft mit leeren Händen da.
- 3 Und wenn ich meine ganze Habe verschenke, und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.
- 1 Hör doch mal richtig zu! - Voller Einsatz ist notwendig, keine Frage. - Aber es braucht noch ein bisschen mehr!
- 2 Meinst du vielleicht das Gefühl, wenn man mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs ist und alle den Weg frei machen. - Da merke ich immer, wie wichtig ich bin.
- 3 Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.
- 1 Ich glaube du bist von deinem lauten Martinshorn selber schon ein bisschen taub geworden. - Damit du und deine Menschen, die mit dir fahren wirklich gerne helfen können, müssen sie es von ganzen Herzen wollen. - Nicht, weil sie dann toll da stehen können, sondern weil sie aus Sorge um den Nächsten helfen wollen.
- 2 Erzähl dein Paulus deswegen dauernd etwas von der Liebe. - Das ist aber gefährlich! - So eine Liebe kann auch enttäuscht oder ausgenutzt werden.
- 3 Die Liebe handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.
Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. - Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.
- 1 Das Risiko musst du eingehen. - Dafür gibt es keinen Schutzanzug - und auch keine Ratschläge in den Unfallverhütungsvorschriften. - Entweder du machst es aus Leidenschaft für die Menschen - oder dein Frust ist vorprogrammiert. - Da hilft dann auch kein Lichtmast, kein Wassertank und kein Spreizer mehr.
- 2 Und woher soll diese Leidenschaft kommen?
- 1 Bei mir kam sie von diesem Jesus aus Nazareth. - Weil mir die Freundschaft mit ihm so wichtig war, war ich sogar zu sterben. - Die Verbundenheit mit ihm hat mir die dazu Kraft gegeben. - Aber das soll er dir vielleicht selbst sagen in seinem Evangelium - im Bild vom Weinstock und den Rebzweigen.

Zwischengesang 644, 1+4+5

Sonne der Gerechtigkeit

Evangelium

Joh 15, 4-8